



Pressemitteilung

Bonn, 15.6.2016

Bonner Clubs schließen sich zusammen und unterstützen Kampagne „Rettet das Blow Up - jetzt!“

Unterschriftensammlung in Clubs und Kneipen für ein vielfältiges und buntes Bonner Nachtleben

**Pressekonferenz am Do, 16.6.2016, 10.30 Uhr
Blow Up, Rathausgasse 10**

Mit einer gemeinsamen Pressekonferenz am Donnerstag, 16.6.2016, 10.30Uhr, einer gemeinsamen Erklärung und einer gemeinsamen Unterschriftensammlung unterstützen jetzt mehrere Bonner Clubs die vor fünf Wochen ins Leben gerufene Kampagne des Musikclubs Blow Up und der Initiative Viva Viktoria! „Rettet das Blow Up – jetzt!“. Mit Ihrer Solidaritätsaktion stellen sich die Clubs hinter das Blow Up und wollen das von der SIGNA beabsichtigte AUS für den einzigartigen Bonner Musikclub hinter dem Alten Rathaus zum 30.6. verhindern. Gleichzeitig soll ein gemeinsames Zeichen für ein vielfältiges und buntes Bonner Nachtleben gesetzt werden. Die Unterschriftenaktion läuft bis zum 23.6.2016.

Hintergrund des vollzogenen Schulterschlusses in der Bonner Clubszene ist die schleichende Verarmung der Bonner Club- und Kneipenlandschaft, die nach dem AUS für das Cafe Göttlich neben der Bonner Uni im vergangenen Jahr nun nach dem Willen des im Bürgerbegehren gescheiterten Investors SIGNA auch das legendäre Bonner Blow Up treffen soll. Damit ginge eine einzigartige Institution im Bonner Nachtleben der vergangenen Jahrzehnte unwiederbringlich verloren. Statt größerer Vielfalt im Bonner Nachtleben würde die Abwärtsentwicklung der vergangenen Jahre forciert. In Bonn würden weitere Bürgersteige ab 22.00 Uhr hochgeklappt, die Verödung der Bonner Innenstadt in den Abend- und Nachtstunden verstärkt. Mehr und mehr Studentinnen und Studenten, junge Menschen und Nachtschwärmer würden nach Köln oder anderswo ausweichen, statt in Bonn auszugehen. Bonn verlöre weiter an Attraktivität gerade für junge Menschen, die doch die Zukunft der Stadt sind. Der Charakter der Stadt glitte weiter ins Provinzielle ab.

Willi Schulz vom „Carpe Noctem“, Tobias Epping von „Wache“ und „Untergrund“, Nicos Daniilidis vom „SchickiMicki“ und Daniel Christel vom „Blow Up“, wenden sich mit Ihrer Solidaritätsaktion auch gegen die Willkür, mit der der im Bürgerbegehren gescheiterte Ex-Investor SIGNA im

Viktoriaviertel grundlos eine Entmietung des Blow Up vornehmen will und damit die gewachsenen sozialen Strukturen im Viktoriaviertel zerstört. Denn durch die kommende Bürgerwerkstatt und das notwendige Bebauungsplanverfahren wird es in den kommenden zwei Jahren definitiv KEINE größere Bautätigkeit im Viktoriaviertel geben, die eine Entmietung des Langzeitmieters Blow Up zum jetzigen Zeitpunkt rechtfertigen würde.

Die Clubs fordern deshalb ebenso wie Viva Viktoria! eine mindestens 2jährige Bleibeperspektive für das BlowUp. „Wir fordern jetzt den aktiven Einsatz von Politik, Verwaltung und Wirtschaft für eine größere Vielfalt im Bonner Nachtleben im Allgemeinen und das Blow Up im besonderen. Bonn muss dringend die Rahmenbedingungen für eine vielfältige und kreative Nachtkultur verbessern und darf dem beabsichtigten AUS individueller Konzepte wie unserem nicht mehr tatenlos zusehen!“ fordert Daniel Christel vom Blow Up. „Wir werden deshalb in den kommenden Tagen weitere Clubs in Bonn ansprechen , um unseren Forderungen noch mehr Nachdruck zu verleihen.“

Die Initiatoren der Solidaritätsaktion laden gemeinsam mit der Initiative Viva Viktoria! zu einer Pressekonferenz am Do, 16.6.216, 10.30 Uhr im Blow Up ein.

Ansprechpartner der Kampagne „Rettet das Blow Up -jetzt!“:

Daniel Christel	d.christel@blow-up-bonn.de	0151-21521779
Axel Bergfeld	axel.bergfeld@viva-viktoria.de	0162-2548032

Weitere Informationen im Netz auf den Webseiten und Facebookpräsenzen von [Viva Viktoria!](#) und [Blow Up](#).